



ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

CrunchJunkie startet Marketing-Reporting-Plattform mit KI-Sichtbarkeit *und* Conversion-Attribution

Die neue Plattform automatisiert das Kundenreporting und zeigt Marketer, wie ChatGPT, Gemini, Perplexity und andere KI-Assistenten ihre Marke beschreiben — und verbindet diese Sichtbarkeit mit echten Conversions. Tarife ab 14 €/Monat.

Hamburg, Deutschland — 21. Juli 2026

CrunchJunkie hat eine Marketing-Plattform gestartet, die automatisiertes Performance-Reporting und KI-Sichtbarkeits-Tracking in einem Produkt vereint — und Agenturen wie Inhouse-Teams einen Ort gibt, an dem sie sowohl sehen, wie ihre Kampagnen laufen, als auch, wie KI-Assistenten ihre Marken gegenüber Kunden darstellen.

Da immer mehr Menschen KI-Assistenten statt Suchmaschinen fragen, um Produkte zu recherchieren, stehen Marketer vor einer neuen Frage: Wie wird unsere Marke in KI-Antworten dargestellt — und, vor allem, treibt diese Sichtbarkeit Conversions? CrunchJunkie beantwortet beides, ohne dass eine separate KI-Sichtbarkeits-Plattform nötig ist, und spart Agenturen und Unternehmen Geld und Zeit.

CrunchJunkie verbindet sich mit Google Ads, Meta, GA4, Microsoft Ads und mehr und führt die Kampagnen-Performance in einem Dashboard zusammen. Die KI schreibt Executive Summaries im Tonfall des Kunden und plant White-Label-PDF-Reports automatisch — aus einem Prozess, der eine Agentur einen ganzen Tag kosten kann, werden rund zehn Minuten.

Zusätzlich zum Reporting überwacht es, wie zehn große KI-Assistenten — ChatGPT, Gemini, Claude, Perplexity, Google AI Overviews, Google AI Mode, Microsoft Copilot, Grok, DeepSeek und Meta AI — über Marken sprechen, und trackt Sichtbarkeit, Sentiment, Share of Voice und die Quellen, die KI-Systeme zitieren — damit Marketer sehen, wo sie übersehen oder falsch dargestellt werden.

Entscheidend: CrunchJunkie verbindet diese Sichtbarkeit auch mit Ergebnissen. Durch die Anbindung von Google Analytics zeigt es den echten Traffic und die Conversions, die KI-Assistenten tatsächlich bringen — und **macht aus „wir werden in ChatGPT erwähnt“ eine Zahl, die ein Marketer einem Kunden oder CEO vorlegen kann.** Ein integriertes GEO-Audit bewertet, wie bereit eine Website für die KI-Suche ist, und erzeugt Empfehlungen, um Gefundenes zu beheben; ein Signals-Postfach meldet relevante Veränderungen — einen Sichtbarkeitseinbruch, einen Wettbewerber, der vorbeizieht — und kann die Reaktion sogar entwerfen, damit ein Mensch sie freigibt, bevor etwas rausgeht.

„Ich habe CrunchJunkie gebaut, weil ich es leid war, jeden Monat Stunden mit Reports zu verbringen, die Kunden brauchten, aber niemand gern erstellte. Gleichzeitig mussten Marketer plötzlich verstehen, wie KI-Assistenten über ihre Marken sprechen — was bedeutete, noch ein weiteres teures Tool zu kaufen. Wir wollten beides an einem Ort lösen und einen Schritt weitergehen: nicht nur zeigen, dass man in KI sichtbar ist, sondern belegen, ob KI-Sichtbarkeit tatsächlich Conversions treibt. CrunchJunkie ist schnell, die Reports halten einer Prüfung stand, es

ist günstig genug, dass Teams keinen Business Case brauchen, um es zu kaufen — und Kunden können ihre eigenen KI-Schlüssel nutzen, statt überhöhte Token-Aufschläge zu zahlen."

— Philipp Enders, Gründer von CrunchJunkie

Die Plattform nutzt ein Bring-your-own-API-Key-Modell — Kunden binden ihre eigenen OpenAI-, Gemini-, Claude- oder Perplexity-Konten an und zahlen direkt an die Anbieter, ohne Aufschlag — oder wählen einen vollständig verwalteten KI-Tarif. Entwickelt von einem deutschen Unternehmen, mit Daten in der EU und verschlüsselt gespeichert, ist es für Agenturen gemacht, die die Daten ihrer Kunden halten und bei Datenschutz keine Kompromisse machen können.

CrunchJunkie ist ab sofort in vier Editionen verfügbar — Solo, Starter, Pro und Agency — für alle, von Freelancern bis zu Multi-Kunden-Agenturen. Jeder Tarif enthält eine 14-tägige kostenlose Testphase, mit Preisen ab 14 €/Monat (oder 12 €/Monat bei jährlicher Abrechnung).

Über CrunchJunkie

CrunchJunkie ist eine Marketing-Reporting- und KI-Sichtbarkeits-Plattform für Agenturen und Performance-Marketer. Sie vereint automatisiertes Cross-Channel-Reporting, KI-geschriebene Kundenzusammenfassungen, KI-Sichtbarkeits-Tracking über zehn Assistenten und KI-Conversion-Attribution — und hilft Teams, Zeit zu sparen und zu belegen, wie ihre Marken über die führenden KI-Assistenten von heute auftauchen und sich auszahlen. Entwickelt von der Tiki-Taka Media GmbH in Hamburg, Deutschland, mit Daten in der EU.

Pressekontakt

Philipp Enders: philipp@crunchjunkie.io

Mehr verifizierte Fakten, Boilerplate, Gründerzitate und Markenmaterial: crunchjunkie.io/de/press



KURZFASSUNG

CrunchJunkie startet Marketing-Reporting-Plattform mit KI-Sichtbarkeit **und** Conversion-Attribution

Hamburg, Deutschland — 21. Juli 2026

CrunchJunkie hat eine Marketing-Plattform gestartet, die das Kundenreporting automatisiert und trackt, wie KI-Assistenten Marken beschreiben — in einem Produkt. Sie verbindet sich mit Google Ads, Meta, GA4, Microsoft Ads und mehr, schreibt KI-Executive-Summaries im Tonfall des Kunden und liefert White-Label-Reports in rund zehn Minuten statt eines ganzen Tages.

Sie überwacht außerdem, wie zehn KI-Assistenten — darunter ChatGPT, Gemini, Claude und Perplexity — Marken erwähnen, und **verbindet diese Sichtbarkeit als Einzige mit echten Conversions über die Anbindung von Google Analytics — damit Marketer belegen können, ob KI-Sichtbarkeit tatsächlich Ergebnisse bringt.**

Kunden nutzen eigene KI-Schlüssel (ohne Aufschlag) oder einen verwalteten Tarif. Entwickelt von einem deutschen Unternehmen, mit Daten in der EU. Ab sofort in vier Editionen ab 14 €/Monat (12 €/Monat bei jährlicher Abrechnung), jeweils mit 14-tägiger kostenloser Testphase.

Pressekontakt

Philipp Enders: philipp@crunchjunkie.io